

Fiat Uno als Diesel – so gut wie Peugeot 205?



Fotos: Abt/Schmidt, Matthias Nyrey, Andreas Lindlar

Fiat Uno und Peugeot 205 gehören sicher zu den pfiffigsten ausländischen Kleinwagen, die bei uns angeboten werden. Bislang unübersehbarer Vorteil für den Franzosen: Er lockt zusätzlich viele Käufer mit seinem starken Dieselmotor (bisher knapp 300.000). Doch Italiens Nummer eins zieht nach. Oder soll man sagen, macht es nach? Denn die wichtigsten technischen Daten des neuen Uno 60 DS sind denen des 205 GRD

Von Roger Wehde

verblüffend ähnlich: 60 PS aus vier Zylindern, um 1700 ccm Hubraum, unter 900 Kilo Gewicht; Fahrleistungen: Von 0 auf Tempo 100 in 15 Sekunden, Höchstge-



Der Peugeot (rechts) hat sogar noch Platz für Omas Selters. 1200 Liter verdaut der kleine Franzose und 435 Kilo Gewicht. Fiat: 968 Liter und 400 Kilogramm

PEUGEOT
205 GRD

FIAT
Uno-60-DS

Vierzylinder-Dieselmotor, vorne quer eingebaut, Hubraum (eff.) 1769 ccm, Bohrung x Hub 80,0 x 88,0 mm, Verdichtung 23,1:1, 44 kW (60 PS) bei 4600/min, max. Drehmoment 110 Nm bei 2000/min, Fünfganggetriebe, Frontantrieb, Einzelradaufhängung, vorne Federbeine, Querlenker, hinten Federbeine, Längslenker, Scheibenbremsen vorne, Trommelbremsen hinten, Reifen 165/70 SR 13, Kofferrauminhalt 1200 l, Leergewicht 905 Kilo, Zuladung 425 Kilo, Tankinhalt 50 l. **Meßwerte:** (Werksangaben) 0–100 km/h in 15,1 Sek., Höchstgeschwindigkeit 155 km/h, Verbrauch (ECE) 4,8 l (Diesel)/100 km, Preis: 17 450 Mark.

Vierzylinder-Dieselmotor, vorne quer eingebaut, Hubraum (eff.) 1697 ccm, Bohrung x Hub 82,6 x 79,2 mm, Verdichtung 20,0:1, 44 kW (60 PS) bei 4500/min, max. Drehmoment 103 Nm bei 3000/min, Fünfgang, Frontantrieb, Einzelradaufhängung, vorne Federbeine, Dreiecksquerlenker, Stabilisator, hinten Verbundlenkerachse, Zugstreben, Scheibenbremsen vorne, Trommelbremsen hinten, Reifen 155/70 SR 13, Kofferrauminhalt 968 l, Leergewicht 870 Kilo, Zuladung 400 Kilo, Tankinhalt 42 l. **Meßwerte:** (Werksangaben) 0–100 km/h in 15 Sek., Höchstgeschwindigkeit 155 km/h, Verbrauch (ECE) 5,0 l (Diesel)/100 km, Preis: 16 750 Mark.

Noch hat der Peugeot (links) in den Verkaufszahlen die Nase vorne. Aber der neue Fiat hat alle Chancen gleichzuziehen

schwindigkeit 155 km/h. Nur beim Preis geht Fiat noch einen Schritt weiter: Der 60 DS kostet 16 750 Mark, der 205 GRD 17 450 Mark. Welchen soll man kaufen?

Beginnen wir den Vergleich bei den Motoren. Im Fiat schütteln sich Lenkrad und Schalthebel im Leerlauf ständig im Diesel-Takt. Erst im mittleren Drehzahlbereich lassen die Vibrationen nach. Im Peugeot merkt man dagegen nie, daß ein Diesel arbeitet. Im Innenraum ist weder das typische Nageln zu hören, noch machen sich unangenehme Vibrationen bemerkbar. Dazu fährt sich der 205 spritzig und leichtfüßig wie ein Benziner. Schaltfaule fühlen sich in beiden wohl.

Lesen Sie bitte weiter auf der Seite 46



Typisch französische Technik im 205. Freiliegende Kabel und Schläuche bedecken den Motor, zum Leidwesen der Mechaniker



Der Fiat-Motorraum ist tadellos aufgeräumt. Vorne der Motor, dahinter die Heizung und rechts die extra starke Batterie

Vergleich Peugeot 205 GRD gegen Fiat Uno 60 DS



Fotos: Abi Schmitt, Matthias Nyary, Andreas Lindner

Fortsetzung von Seite 44

Ab Tempo 40 im fünften Gang? Kein Problem, ruckfrei geht's bis zur Endgeschwindigkeit. Wer allerdings zügig überholen oder vorankommen will, muß vor allem beim Fiat fleißig schalten. Die Gangwahl erfordert bei beiden Übung. Im Fiat hakelt's, wenn es schnell gehen soll. Und im Peugeot liegen die Gänge so dicht beieinander, daß man den Schalthebel schon mal danebendückt.

Das Schalten erfordert bei beiden Übung

Die grundverschiedenen Fahrwerksabstimmungen passen zu den Motoren. Da ist der direkte Italiener, der jederzeit spüren läßt, welcher Untergrund gerade überfahren wird. Dafür feigt er – wenn er soll – um Kurven, daß mancher Benzin-Kollege neidisch hinterherstarrt. Der Franzose hingegen ist sanft und verschweigt rauhen Fahrbelag. Er schaukelt lieber – vor allem durch lange Bodenwellen. Und in Kurven senkt sich die Karosserie auf der Außenseite, bis die Stoßdämpfer vollends gestaut sind. Also: Mit dem Fiat geht's schneller auf kurvigen Landstraßen. Mit dem Peugeot reist man besser auf Autobahnen.

Im Innenraum setzen sich die verschiedenen Weltanschauungen fort – und die Peugeot-Sitze schnell durch. Sie sind zu weich. Straffer das Fiat-Gestühl. Auch auf längeren Strecken bleiben die Polster in Form. Minuspunkt im Peugeot: Die Kopfstützen ragen nicht weit genug aus der Halterung. Großgewachsene stehen die Stützen im Nacken. Das ist bei einem Unfall gefährlich.

Individualität bei den Bedienungselementen. Die stehenden Schalter hinterm Fiat-Lenkrad erfordern ein genaues Wissen um ihre Schaltmöglichkeiten (hat man sich eingefuchst, erweist sich dieses Konzept als sehr praktisch). Und der kleine Peugeot-Blinkerhebel muß auch noch für Licht und Hupe geradestehen. Pluspunkt für Fiat: Die Heckklappe kann auch vom Innenraum aus geöffnet werden. Pluspunkt für Peugeot: zwei von innen verstellbare Außenspiegel.

Großzügig sind beide, wenn auch auf verschiedene Weise. Der Fiat gibt's den Fahrgästen. Im Innenraum, insbesondere hinten, bietet er ausreichend Platz für vier Erwachsene. Der Peugeot meint es gut mit dem Gepäck. Bei umgelegter Rückbank packt er 200 Liter mehr. Das ist schon der große Reisekoffer.

Die Frage, ob nun ein Fiat Uno oder ein Peugeot 205 angeschafft wird, ähnelt dem Problem, ob nun Italien oder Frankreich das Urlaubsziel sein soll: Verspielte Peugeot-Gemütlichkeit steht gegen geradlinige Fiat-Ehrlichkeit. Der 205 überzeugt durch seinen kultivierten, lauffähigen Motor. Der Fiat durch sein Platzangebot und praktische Sachlichkeit (große Ablagemulden, aufgereichte Schalter, klare Instrumente).

Raumnot und ein Hebel für alles im Peugeot



Auf der Rückbank des Peugeot 205 Diesel geht's recht eng zu. Großgewachsene Mitfahrer finden kaum Platz



Der Blinkerhebel des Franzosen hat viele Aufgaben: zweimal drehen, und das Licht geht an; einmal drücken, und es hupt



Schlaue Detaillösung im Peugeot-Motorraum: Die Metallschleife am Ölpeilstab ist knallrot. So findet man ihn leicht

Viel Platz und pfiffige Details im Fiat



Mitfahrer haben es auf der Rückbank des Fiat Uno wesentlich besser: Die Knie und der Kopf haben ausreichend Platz



Die weit oben montierte Fensterkurbel ermöglicht vollgepackte Türablagen, ohne daß man ständig dagegenstößt



Vorne unten links sitzt der Ölpeilstab. Erfreulich: Er ist so angebracht, daß die Finger beim Herausziehen sauber bleiben

Große Unterschiede im Fahrverhalten



In schnellen Kurven geht der kleine Peugeot 205 ziemlich stark in die Knie. Er ist für verhaltene Fahrweisen und mehr auf Komfort ausgelegt. Dennoch bleibt er auch in brenzlichen Situationen gutmütig und jederzeit leicht beherrschbar



Es wirkt fast wie ein Gegensatz: Der Fiat-Diesel mag sportliche Fahrweisen, schnelle Kurven. Da kann er sein straffes Fahrwerk ausspielen. Und wenn's doch mal zu schnell geht, nimmt man kurz den Fuß vom Gas, schon läuft er wieder in der Bahn